

Wartungsrichtlinie – innodaten

Voraussetzung

Es handelt sich um ein hochwertiges, erklärungsbedürftiges Produkt, das über zahlreiche Einstellmöglichkeiten verfügt. Daher sind Einbau-, Montage- und Wartungsarbeiten an RDM/innodaten Produkten nur von fachkundigem/geschultem Personal auszuführen. Die optimale Lebensdauer eines innodaten/RDM Produktes ist nur mit einer regelmäßigen Wartung zu erreichen.

Supportanfragen zu Produkten ohne gültigen Wartungsvertrag, können zu Wartungskosten führen. Mehrmalige Supportanfragen führen auf alle Fälle zu Wartungskosten, diese werden per Angebot (im Vorwege) bzw. Auftragsbestätigung (im Nachgang) mitgeteilt.

Wartungsintervall

Erforderliche Wartungs- und Serviceintervalle sind unbedingt einzuhalten, um Schäden an Anlagen, Material oder Personen durch Geräteausfall zu verhindern.

Nach	Was	Nachweis/Unterlagen
0 h	<u>Revisionsunterlagen</u> -Funktionsbeschreibung - Klemmenliste - Regleranschlüsse - Programm *.tdb - Anlagenkonfiguration *.config inkl. Mimic & Layout Visualisierung	Digitale Ablage iDAT
2160 h	<u>3 Monats Quick Check</u> Datendateien, inkl. System-/Alarmlog & Zugriffsberechtigung, Netzwerk, Version, Layout & Config, S/N & System Key	Dateien per Email vom Betreiber / Ablage bei iDAT
Je 8760 h	<u>Jährliche Wartung</u> Vorort Leistungen gem. Wartungsrichtlinie, ArbStättV und VDMA 24186/4	Wartungsprotokolle

Hardware

Am Installationsort ist die Hardware vor mechanischen, thermischen und chemischen Beschädigungen zu schützen. Sie ist auf auf fachgerechte und funktionsgerechte Installation zu prüfen, sowie auf Verschmutzung, Beschädigung, Korrosion und Befestigung. Wenn nötig ist eine funktionserhaltene Reinigung durchzuführen (s. BDA).

Alle Anschlüsse sind auf festen Sitz sowie Verschmutzung zu überprüfen.

Bei Vorhandensein einer internen USV ist diese auf Funktion zu prüfen und regelmäßig (z.B. alle 2 Jahre Medizinbereich) auszutauschen.

Die Bedienung des HMI (Display/Webserver) bzw. der Funktionstasten ist regelmässig zu prüfen, genauso wie die Eingangs- und Ausgangssignale auf Plausibilität.

Wenn nötig und zulässig ist die Hardware mit einem Testprogramm auf Funktion aller Bedienelement, Anzeigen sowie analogen Ausgänge und Relais zu prüfen, genauso wie den Netzausfall und -wiederkehrverhalten (voher Backup machen min. Config und Programme!).

Eine komplette Datensicherung ist bei jeder Wartung durchzuführen, wenn nicht im Betrieb über das Internet eine automatische Datensicherung erfolgt.

Wenn kundenseitig gewünscht ist ein Validierung der Mess- und Stellwerte vorzunehmen.

Die Zugriffsberechtigungen sind zu dokumentieren und gemäß Vorgaben zu aktualisieren, genauso wie Layout (Visualisierung), Config (Einstellungen), Firmware Version, Seriennummer & System Key und Netzwerkeinstellungen.

Alle Alarme/Störungen seit letzter Wartung sind zu dokumentieren, sowie die entsprechenden Systemlisten einträge für den Zeitraum. Bei Online Zugang als Unterlage vor Wartung vorbereiten und vor Ort prüfen (inkl. Kundenkommentaren zu den Alarmen, QMS!).

Die Meldelinien vom zentralen Gerät, bzw. von allen Netzwerkgeräten bis zu den jeweiligen Empfängern sind zu dokumentieren und zu überprüfen, für den Fall das kein online Zugang existiert. Bei online Zugang können die Meldelinien regelmässiger geprüft und aktualisiert werden.

Dokumentation von geänderten Parametern, besonders derer die relevant sind für den Energieverbrauch (Sollwertveränderung, Limitveränderung, etc...), falls kein ActiveFM installiert ist zur Überwachung der Integrität von Parametern.

Daten und Konfiguration

Die Produkte verfügen über Speicher für Daten, Konfiguration, Listen, Programme etc und der Betreiber/Kunde ist für jegliche Datensicherung (Daten, Alarmlog/Systemlog, Konfiguration, Programme,etc...) seiner Anlagen verantwortlich. Das Fehlen einer regelmässigen Datensicherung, bzw. älterer Systemdateien (Logs, Konfiguration und Programme) als 3 Monate, widerspricht der Wartungsrichtlinie für das benannte Produkt und kann zu Kompletverlust nicht nur der Daten, sondern zur Unbrauchbarkeit des Produktes selbst führen. Im Störfall können diese Daten benötigt werden, um eine notwendige und grundlegende Analyse des Problems bzw. Wiederherstellung des Systems durchführen zu können.

Firmware

Gelegentlich werden Hotfixes zur Verfügung gestellt, die ein bestimmtes Problem beheben, das oft präventiv oder zeitkritisch ist. Jeder Hotfix läuft später in ein Upgrade ein und wird damit Bestandteil der aktuellen Firmware. Support wird nur für die aktuelle Firmware bereitgestellt, sowie der Vorgängerversion. Alle älteren Versionen erhalten keinen Support. Der Betreiber ist für die Aktualität der Firmware verantwortlich.

Die Firmware Upgrades für das Produkt werden vom Hersteller bzw innodaten in unregelmässigen Abständen veröffentlicht. Das Vorhandensein des Upgrades wird dem Kunden über den Newsletter sowie Veröffentlichung auf www.innodaten.de/Werbung mitgeteilt.

Bei Mißachtung dieser Wartungsrichtlinie wird die Gewährleistung/Garantie des Herstellers und/oder innodatens eingeschränkt.